

tur im Speziellen. Mit 22 «materialisierte» Christoph Lehmann seinen Traum, wie er es ausdrückt: 8000 Franken legte er einem Toffhändler nach einer Probefahrt bar auf die Hand; die Triumph Bonneville, Jahrgang 1966, der Tank rot-weiß lackiert, mit Speichenrädern und von schlanker Silhouette, ist bis heute sein Liebling in der Doppelgarage. Inzwischen umfasst Lehmanns Sammlung sieben Motorräder aus englischer Produktion sowie zwei Sportwagen: ein feuerrotes Peugeot-Cabriolet, Jahrgang 1974, die Linien aus der Feder Pininfarina, eine Rarität, die das Werk in Turin 800-mal verliess. Und ein primelgelber Jaguar E-Type, ein

Für Lehmann ist der Oldtimer «Sinnbild für die Entschleunigung». Und die Servolenkung verkörpert das Böse.

Cabriolet, Jahrgang 1971, mit dem schönsten Chromauspuff überhaupt, einem Fächer von vier Auslässen. Der Fusstaum für Fahrer und Beifahrer ist je mit einem kleinen Teppich ausgelegt, Orientteppichlein, wie sie sonst in billigen Motels vor den Betten liegen.

Dann gerät Lehmann ins Philosophieren. Er spricht von einer Welt, die sich immer schneller verändere, in der das Unmittelbare, das Elementare immer mehr verloren gehe. «In dieser Welt ist der Oldtimer Sinnbild für die Entschleunigung», sagt Lehmann. Und die Servolenkung Sinnbild des Bösen: Weil sie das Autofahren der Physik beraube, der Fliehkräfte und des Kontakts zur Strasse überhaupt. Nur schon deshalb spricht er vom Volant und nicht vom Steuer. Davon, dass man die Grenzen spüre, wenn man einen primelgelben Jaguar, Jahrgang 1971, eine Passstrasse hinauftrieb, und vom Gefühl ein Auto zu fahren, den Wagen ohne elektronische Helfershelfer zu händigen, aber sich niemals in Sicherheit zu wiegen, niemals zu glauben, alles im Griff zu haben. «Mad» sei es, sagt Lehmann, irr, diese Kraft zu bewegen.

Raritäten in der Kolonne

Bei der Lichtsignalanlage mitten im Wald, dort, wo es rechts Richtung Zoo und links Richtung Dokler geht, standen sie an jenem frühen Maimorgen schon in der Kolonne. Lehmann rollte an den Wagen vorbei - er sei platt gewesen, sagt er: Ein raret Rolls Royce Silver Ghost stand vor einem alten Porsche, ein Delahaye stand vor einem exklusiven Serenissima. Autos oberste Kategorie - und Brot-und-Butter-Wagen wie ein tadellos instandgehaltener Opel Rekord aus den Fünfzigern. «Ein veritabler Stau.»